

Dr. Gottfried Schimanowski
Mittelstädter Str. 19
72124 Pliezhausen Dörnach

DIE HIMMLISCHE LITURGIE IN DER APOKALYPSE DES JOHANNES

Die frühjüdischen Traditionen in Offenbarung 4-5 unter Einschluß der Hekhalotliteratur

Die Johannesoffenbarung führt in der exegetischen Forschung trotz einer Reihe von neuen Kommentierungen noch immer eine randständige Existenz. Immer wieder werden Bruchstücke aus den apokalyptischen Visionen herausgerissen und ohne Rücksicht auf den Gesamtzusammenhang des Werkes interpretiert oder auf aktuelle weltpolitische Ereignisse bezogen. Die neue Gewichtung der beiden einleitenden Kapitel der Visionsreihen (Offb 4 und 5) ermöglicht es, einen ganz anderen Zugang zur Botschaft des Werkes zu eröffnen und die restlichen Visionen vom Anfang her zu erschließen.

Gottfried Schimanowski unternimmt die exemplarische Auslegung dieser beiden entscheidenden Kapitel der Johannesoffenbarung und arbeitet zunächst die Forschungsgeschichte der letzten 100 Jahre zu Offb 4-5 auf. Seine Analyse des Textes führt ihn zu der These, daß die wichtigsten Themen der folgenden Visionen bereits im himmlischen Gottesdienst motivisch wie in einem gewaltigen Präludium anklingen und im Grunde später nur noch weiter entfaltet und verwoben werden. Der Autor untersucht Aufbau, Funktion und Ziel des himmlischen Gottesdienstes, der in den mitgeteilten fünf liturgischen Texten zum Ausdruck kommt. Zum Verständnis der Thronszene zieht er neben einer Reihe von bisher wenig zur Auslegung verwendeten apokalyptischen Hintergrundtexten zum ersten Mal ausführlich auch die jüdische Hekhalotliteratur heran.

The Heavenly Liturgy in the Apocalypse of John. The Early Jewish Traditions in Revelation 4-5 including the Hekhalot Literature. By Gottfried Schimanowski.

Gottfried Schimanowski provides an exemplary interpretation of Revelation 4-5, beginning with a reappraisal of Revelation 4-5 as it was dealt with during the last 100 years. The author's analysis of the text leads him to the theory that the main themes of the visions in the following chapters of Revelation are already discernible here in the heavenly service in motifs as in a powerful prelude. What then follows is merely a further development of these. The author examines the structure, function and purpose of the heavenly worship, which is expressed in the five liturgical texts, and in addition to a number of background apocalyptic texts seldom used in the past, makes detailed use of the Jewish Hekhalot literature for the first time in order to contribute to the understanding of the throne scene.

Die Johannesoffenbarung führt in der exegetischen Forschung trotz einer Reihe von neuen Kommentierungen noch immer eine randständige Existenz. Gottfried Schimanowski untersucht diesen Text ausgehend vom himmlischen Gottesdienst in Offb 4-5, der Gott selbst und das Amt seines Bevollmächtigten, des gekreuzigten Christus, preist und in den Mittelpunkt stellt.

Gottfried Schimanowski:

Geboren 1950; 1969-75 Studium der Theologie; 1975-78 Mitarbeit im Institutum Judaicum (Tübingen); 1978-82 Assistent und Vikar an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal; 1983 Promotion; 1983-89 Pfarrer; 1989-91 Dozent für Neues Testament und Griechisch in Reutlingen; 1991-96 Pfarrer; 1996-99 Dozent für Neues Testament an der Universität Riga (Lettland); seit 2000 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institutum Judaicum Delitzschianum Münster.

Interessenten:

Theologen; Judaisten; Religionswissenschaftler; Pfarrer; entsprechende Institute und Bibliotheken.

Tübingen 2003. 367 Seiten (*Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament 2. Reihe*).
ISBN 3-16-147

Ebenfalls von Gottfried Schimanowski: Weisheit und Messias, Tübingen 1985.